

# Bericht des AStA

für die konstituierende Sitzung des Studierendenparlamentes  
am 27.02.2020

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Bericht aus dem Vorsitz .....</b>	<b>2</b>
Bus- und Bahnsemesterticket.....	5
Kulturticket .....	5
Öffentlichkeitsarbeit.....	5
IT .....	5
<b>2. Bericht aus dem Finanzreferat .....</b>	<b>6</b>
<b>3. Bericht aus dem Außenreferat .....</b>	<b>6</b>
Veranstaltung .....	7
<b>4. Bericht aus dem Hochschulreferat .....</b>	<b>8</b>
Nachhaltigkeitsarbeit .....	8
Förderung .....	8
Erstsemesterbetreuung .....	8
Digitalisierung .....	8
<b>5. Bericht aus dem Sozialreferat .....</b>	<b>9</b>

Es gilt letztlich das gesprochene Wort!

## 1. Bericht aus dem Vorsitz

### Bericht zu den vergangenen Tätigkeiten

- Organisation und Durchführung der AStA-Sitzungen
- Tagesgeschäft (E-Mails, betriebsinterne Koordination)
- Am 27.01 Brandschutzbegehung des Stillbrvchs mit dem GM
- Am 27.01 Treffen AG Schlüsselkompetenz
- Am 27.01 Austauschtreffen der stud. FakRat-Mitglieder
- Vorbereitung der Amtsübergabe
- Abschluss der bürokratischen Erfordernisse der AStA-Amtszeit 19/20
- Aufräumen des AStA-Archivs am 13.02

### Bericht zur vergangenen Amtszeit

Die Amtszeit begann am 04.04.2019 und endet mit der konstituierenden Sitzung des StuPa am 27.02.2020. Während dieser Amtszeit wurden nur die fünf Pflichtreferate besetzt und insgesamt 17 Sachbearbeiter eingestellt. Die Sachbearbeiter wurden auf die Referate entsprechend nach ihrem Aufgabenbereich aufgeteilt. Während der Amtszeit fanden in einzelnen Stellen aufgrund von unterschiedlichen Gründen personelle Wechsel statt.

Obwohl der scheidende AStA am Anfang immer als Übergangs-AStA betitelt wurde, konnten einige Erfolge, hier für das Referat Vorsitz gesprochen, erreicht werden. Es wurde gleich zu Beginn auf der Homepage eine transparente Übersicht zur Verfügbarkeit der Räume und des AStA-Garten angelegt. Gleichzeitig wurde das Verleihinventar auf der Homepage gelistet sowie ein Formular zur Nutzung der Angebote des AStA für Fachschaften und Hochschulgruppen stärker hervorgehoben.

Ein klarer Meilenstein des AStA als auch in der Geschichte des AStA der Universität Göttingen war die Nutzbarmachung des Kellers, nachdem über Jahre dieser durch den dort gelagerten Müll nicht nutzbar war. Nachdem der frühere Betreiber der ehemaligen Fahrradwerkstatt des Hauses verwiesen wurde und der Keller professionell geräumt wurde, konnte eine Gruppe Studierende, welche sich proaktiv an den AStA gewandt haben mit der Idee eine studentische Fahrradwerkstatt zu betreiben, die freigewordenen Räume hierfür nutzen. Die Fahrradwerkstatt, welche seit Oktober 2019 in Betrieb ist, wurde gut von den Studierenden und wird voraussichtlich in ihrem ersten Sommer noch mehr angenommen werden. Daher wurden die entsprechenden Möglichkeiten zur Verfügung gestellt, um die neue studentische Fahrradwerkstatt wachsen und gedeihen zu lassen.

Es konnte auch eine Vereinbarung mit dem AStA der HAWK bzgl. des Kulturtickets erreicht werden. Hierbei werden zukünftig der AStA der Uni und der AStA der HAWK gemeinsam die Verhandlungen mit den Kultureinrichtungen führen, um eine stärkere Position zu haben und auch das gleiche Ticket an allen öffentlichen Hochschulen in Göttingen zu haben. Ebenso wurde versucht das

Sportreferat des AstA stärker in die Arbeit mit einzubinden, was sich z.B. dadurch geäußert hat, dass eine Person aus dem Sportreferat fast immer auf den Sitzungen des AstA war.

Des Weiteren konnte auch in der Mensa-App des Studentenwerks eine Unterseite hinterlegt werden, die heißt „AstA informiert“. Hier kann der AstA Dokumente, wie z.B. das Beiblatt zu den Tickets, hinterlegen, auf welche Studierende über die App Zugriff haben. Ebenso können über die App auch Push-Nachrichten, welche an die PR-Abteilung des Studentenwerks geschickt werden und nach einer Prüfung veröffentlicht werden. Aktuell wird die App von mehr als 4.000 Nutzern verwendet.

Es wurde auch vom vorhergehenden AstA die Frage über die Zukunft der studentischen Vertretung der internationalen Studierenden fortgeführt. Diesmal in Zusammenarbeit mit dem ASR. Das Resultat hier war, dass die beste Möglichkeit wäre ein Referat „Internationales“, als weiteres Pflichtreferat einzuführen. Dieser Punkt muss nun der nächste AstA hoffentlich fortführen, so dass die Vertretung und Zusammenarbeit mit den Internationalen Studierenden besser verläuft. Ebenso konnte die Ordnungsänderung hin zu einem kommissarischen AstA nicht umgesetzt werden. Dies voranzutreiben wird hoffentlich in der neuen Legislatur ein Ziel aller Gruppen, damit die Situation, welche wir im Frühjahr 2019 hatten nicht mehr vorkommt. Ein weiterer Punkt der nicht umgesetzt werden konnte war eine Kooperation bzgl. der Rechtsberatung mit dem AstA der HAWK. Hierbei sollten Studierende der HAWK auch in die AstA-Rechtsberatung der Universität gehen können, da vermehrt uns Anfragen erreichen von Studierenden der HAWK. Leider verlief dieses im Sande, da von Seiten der HAWK keine Regung kam, was an der hierfür verantwortlichen Person aus dem AstA der HAWK liegt. Diese war auch schon bei gemeinsamen Projekten in Hildesheim sehr unkooperativ.

Natürlich ist nicht alles positiv gewesen in diesem Jahr, daher werden auch die negativen Punkte beleuchtet. Allen voran, dass die öffentliche Präsenz des AstA deutlich optimierbarer gewesen wäre. Über alle möglichen Kanäle war der AstA präsent, aber nur so, dass er grade vielleicht wahrgenommen wurde. Hier besteht deutlicher Verbesserungsbedarf vor allem in dem Hinblick, welche Möglichkeiten der AstA besitzt. Auch ist von den Verantwortlichen proaktives Handeln erwünscht gewesen, welches leider nicht wirklich vorhanden war. Ein direkter Einfluss dürfte die Öffentlichkeitsarbeit auf den Ausgang der Urabstimmung zum Busticket (Region) gehabt haben und natürlich bei der Bewerbung der Veranstaltungen und der Arbeit des AstA.

Hierzu kann gesagt werden, dass zum einen im AstA im Bereich der SBen Leuchttürme gab, deren Arbeit als sehr positiv wahrgenommen wurde und nie eine Klage herangetragen wurde an mein Ohr. Aber wo der Himmel ist, da gibt es auch die Hölle. D.h., dass es auch Enttäuschungen gab. Man musste hinter Rückmeldungen von Arbeitsaufträgen hinterherlaufen, Ergebnisse waren teils einfach schlecht und auf ein proaktives Arbeiten war das hoffen vergeblich. Gleichzeitig besteht hier auch der Verdacht, dass die in oder andere Personen nicht ihre wirkliche Stundenzahl auf ihre Arbeitszeitnachweise eingetragen hat. Dies heißt, dass die Annahme besteht, dass bewusst mehr Stunden eingetragen wurden, als tatsächlich geleistet wurden. Leider fehlten hier stichhaltige Beweise, um dagegen vorzugehen. Lediglich die Feststellung, dass der Output nicht den eingebrachten Stunden entspricht, war vorhanden. Daher sollte zukünftig beim AstA in der Besetzung der

SBen darauf geachtet werden, welche Motivation besteht. Aus meiner mehr als fünfjährigen AStA-Erfahrung weiß ich, dass es viele gibt, welche aus extrinsischen Motiven in den AStA gehen. Sei es wegen einer guten Reputation im Lebenslauf oder wegen dem Geld. Diese Personen bringen in der Regel nicht, dass was man sich aus deren Arbeit erhofft, sondern arbeiten nur bis zu einem gewissen Grad und schieben gerne andere Gründe vor ihre geringere Arbeitsleistung zu begründen sofern sie es überhaupt zu geben. Andere wiederum, leider m.E. die Minderheit, haben eine intrinsische Motivation. Für sie steht der Erfolg und die Produktivität des AStA an erster Stelle und ordnen dem anderes unter. Ebenso muss kritisch betrachtet werden, dass es verhäuft zu längeren Abwesenheiten kam. Besonders bei Personen in wichtigen Ämtern. Dieses hatte den Effekt, dass Entscheidungen aufgeschoben wurden bzw. nicht getroffen werden konnten, da wichtige Informationen fehlten. Daher sollte geprüft werden ein besseres Wissensmanagement anzulegen sowie ein besseres Projektmanagement zu verwenden. Grad zu letzterem existieren eine Vielzahl von Tools, welche für eine interne Aufgabenteilung und –delegation verwendet werden können. Es könnte vielleicht geprüft werden inwieweit die GWDG so eine Option vorhält bzw. ein solches Tool ihrem Portfolio hinzufügen könnte.

Der neue AStA muss eine Vielzahl an Themen, welche in dieser Amtszeit fortgeführt wurden bzw. begonnen haben fortführen und ggf. zu einem erfolgreichen Abschluss bringen. Hier sind zum einen die Unterfinanzierung der niedersächsischen Studentenwerke zu nennen, welche ihre Beiträge, Preise und Mieten immer mehr erhöhen müssen um ihre Angebote einigermaßen finanzieren können. Die finanzielle Unterstützung ist seit Jahren fast gleichbleibend geblieben, obwohl mehrere unterschiedliche Faktoren weiterhin angestiegen sind. Um sich diesem zu widmen haben sich auf lokaler Ebene in Göttingen und auf Landesebene Bündnisse gegründet, um sich für eine bessere Finanzierung der Studentenwerke einzusetzen. Ebenso im laufenden Kalenderjahr dürfte die Neubesetzung des Präsidialamtes der Universität von Bedeutung sein, nachdem sich diese im ersten Anlauf im Spätsommer des vergangenen Jahres zu einer wahren Krise entwickelt hat. Hier wäre wichtig, dass der AStA zusammen mit den studentischen Senatoren die studentischen Interessen entsprechend vertritt. Gleichzeitig steht durch die katastrophale finanzielle Situation der Universität mehrere Angeboten die Streichung bevor, wo der AStA deutlichen Druck auf die Leitung der Universität ausüben muss, um die Qualität des Studierens zu bewahren. Auch hat der Landesrechnungshof im Frühjahr des vergangenen Jahres angekündigt, die niedersächsischen Studierendenschaften im Kalenderjahr 2020 zu prüfen. Dieses bedeutet, aus den Unterlagen einer Prüfung der Studierendenschaft der Universität Hildesheim aus dem Jahr 2004, einen erheblichen Mehraufwand für die gesamte Studierendenschaft der Universität, da sämtliche Unterlagen und Dokumente, welche einen finanziellen Bezug haben, ggf. vorgelegt werden müssen. Die interne Steuerung dieser Prüfung wird sehr wahrscheinlich in den Händen des AStA liegen und im speziellen beim Referat Finanzen. Ebenso behält der AStA seine Lenkungs- und Koordinierungsfunktion für die Systemakkreditierung.

Ein weiteres Thema, welches Relevanz für den neuen AStA haben wird, ist die Renovierung des AStA-Keller. Dieses soll nach dem Plan des Gebäudemanagement der Uni, wenn möglich in diesem Jahr passieren. Auch der seit längerem andauernden Streit mit der GEMA, über nicht angemeldete Veranstaltungen im Stillbrvch, könnte in der neuen Legislatur zu einem Gerichtsprozess ausarten. Es wurde bereits eine Klage von Seiten der GEMA initiiert, woraufhin der AStA einen Anwalt mit

der Abwehr der Klage beauftragt hat. Zum Schluss möchte ich auch erwähnen, dass im Rückblick eine stärkere Tendenz von rechten Aktionen auf dem Gelände und der Umgebung der Universität besteht. Dieses ist zusammen mit dem stärker werdenden Rechtspopulismus ein deutliches Gefahrenzeichen für unsere Demokratie und unserem demokratisch freiheitlichen Grundverständnis. Hier wird es Aufgabe des neuen AStA, aber auch allen zukünftigen ASten, sein sich für den Schutz der wissenschaftlichen Freiheit und dem demokratischen Verständnis unserer Universität zum Wohle aller einzusetzen. Man muss nur bedenken, dass in der Linie der Personen die den AStA-Vorsitz ausgeübt haben, auch ein aktiver Widerstandskämpfer gegen Hitler darunter war. Daher sollten wir unsere Universität frei halten jeglicher Art von Diskriminierung und Faschismus sowie insbesondere die Achtung der Menschenwürde, die Wahrung von Rechtsstaatlichkeit und Völkerrechte, der Ausschluss jeder Gewalt- und Willkürherrschaft sowie die Verpflichtung auf Freiheit und Frieden. Es sei aber gesagt, dass jeglicher Einsatz für eine demokratische freiheitliche Gesellschaft nicht durch ein einschlägiges politisches Couleur gefärbt sein darf, da dadurch die Masse der Studierenden eher abgeschrägt wird und eine Resistenz entwickelt.

In diesem Sinne wünsche ich dem neuen AStA viel Erfolg bei seiner Arbeit und dass er seine Kraft zum Wohle aller einsetzt.

### ***Bus- und Bahnsemesterticket***

- Tagesgeschäft: E-Mails, Post
- Vertragsvorbereitung für WiSe 20/21

### ***Kulturticket***

- Urabstimmung über das Kultursemesterticket
- Erstellen der Verträge mit den Institutionen
- Abrechnung des Sommersemesters 2019 und WiSe 2019/2020

### ***Öffentlichkeitsarbeit***

- Außendarstellung des AStA
- Organisation und Durchführung von Öffentlichkeitskampagnen
- Betreuung von Veranstaltungen
- Betreuung der Webseite
- Repräsentation in den sozialen Medien
- Referatsübergreifende Erstellung von Promotionskampagnen
- Erstellung des Newsletters
- Betreuung des Instagram Accounts

### ***IT***

- Fehlerbehebung und die Überwachung der Systemleistung installieren und pflegen der IT-Strukturen

## 2. Bericht aus dem Finanzreferat

- Tagesgeschäft
  - AO/EO
  - Mailverkehr
  - Jour Fix mit der Geschäftsstelle
- Veranstaltungsordner aufarbeitung
  - Abgeschlossen
- Umsatzsteuervorbereitungen
  - Umsatzsteuer gemeldet
  - Nachbereitung der Unterlagen
  - Vorbereitung der Dokumente
- Jahresabschluss
  - Benennung Revisoren (heute)
  - Kontakt zur Uni wegen Verfahren
  - F&P werden WP
- Übergangszeit (AStA)
  - Erinnerung an frühzeitige Einreichung erfolgt
  - Gespräch Geschäftsstelle am Mittwoch wegen Übergabe und To-Dos
  - Erarbeitung eines Übergabeordners für neue Person
- Informelles Austauschtreffen
  - Austausch über Situation der FS/FG Finanzen
  - Wenig Teilnehmende
  - Erarbeitung eines Prozentbetrags der mögl. Erhöhung
  - Übergabe dieser Entscheidung an neuen AStA

## 3. Bericht aus dem Außenreferat

- Tagesgeschäft (vorwiegend Mails und Post sichten u. beantworten)
- Vorbereitung und Nachbereitung von Veranstaltungen
- Studentenwerk:
  1. Am 19.2. Teilnahme am SOS Studiwerk Treffen auf Landesebene.
- U4 Society/ENLIGHT:
  1. Mitarbeit Am EUN-Antrag. Austausch von Mails und Informationen mit Vertretern der anderen Universitäten

## Veranstaltung

- Planung der von möglichen Veranstaltungen für Anfang des nächsten Semesters:
  1. AStA Poetry Slam: Datum noch unbekannt. Stilbrvch oder Mensa Foyer (ist noch nicht abschließend geklärt)
  2. AStA "Karbarett" Nacht: Datum eigentlich 09.01.; Fehlende Rückmeldung des Künstlers; Wird nach hinten raus geschoben
  3. AStA Science Slam: Gerne am Nordcampus, alternativ aber wie der Poetry Slam.



## 4. Bericht aus dem Hochschulreferat

### Tagesgeschäft

- Verleih des Inventars an Fachschaften und HSGen
- Mail und FB Anfragen
- Aktualisierung der Ordnungen
  - aktuelle Lesefassungen
  - aktualisiert auf AStA Website

### Urabstimmungen/Hochschulwahlen

- Weiterleitung der Ergebnisse an Herrn Buhre und Wahlausschuss
- Hochladen der Ergebnisse auf AStA Website
- Aushang der Ergebnisse
- Vorbereiten der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen

### **Nachhaltigkeitsarbeit**

- Beantworten von Mails und Anfragen
- Ausführung der Veranstaltung "Klima - wie funktioniert das eigentlich" von einem Studi
- Sustainable Saturday Posts vorbereitet

### **Förderung**

- Tagesgeschäft
- Abwicklung der Anträge
- Beratung für kommende Anträge
- Kontaktierung ausstehender Auszahlungsempfänger

### **Erstsemesterbetreuung**

- Tagesgeschäft (Pflege FB Account, Mails)
- Ordnen des Materials für SoSe 20

### **Digitalisierung**

- Vorbereitung der Übergabe

## 5. Bericht aus dem Sozialreferat

- Tagesgeschäft (Emails, Sozialsprechstunde)
- Lemscho Bearbeitung + Kommission
- Treffen mit Frau Strauss (Studiwerk)